



PROTOKOLL NR. 80

der

DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 25. Mai 2019
Universität Bern, UniS, A003, 11.00 h

Folgende Delegierte vertreten mit Stimmausweis die Mitgliedgesellschaften:

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR AFRIKASTUDIEN

Dr. Daniel Künzler, Fribourg

Dr. Anne Mayor, Genf

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR AGRARWIRTSCHAFT UND AGRARSOZIOLOGIE

Dr. Sandra Contzen, Zollikofen

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR ALTERTUMSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Karin Schlapbach, Fribourg

Prof. Dr. Andreas Victor Walser, Zürich

SCHWEIZERISCHE AMERIKANISTEN-GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Aline Helg, Les Acacias

Dr. Sabine Kradoffer, Biel

SWISS ASSOCIATION OF UNIVERSITY TEACHERS OF ENGLISH

Prof. Dr. Anita Auer, Lausanne

VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

Prof. Dr. Elena Mango, Bern

ACHÄOLOGIE SCHWEIZ

Dr. Urs Niffeler, Basel

Dr. Ellen Thiermann, Basel

SCHWEIZERISCHE ASIENGESELLSCHAFT

Prof. Dr. Wolfgang Behr, Zürich

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT

STIFTUNG BIBLIOTHEK WERNER OECHSLIN

Prof. Dr. Werner Oechslin, Einsiedeln

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR BILDUNGSFORSCHUNG

Prof. Dr. Isabelle Mili, Genf

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR BIOMEDIZINISCHE ETHIK

Prof. Dr. Bernice Elger, Basel

SCHWEIZERISCHER BURGENVEREIN

Dr. Daniel B. Gutscher, Bern

COLLEGIUM ROMANICUM

SCHWEIZERISCHE ETHNOLOGISCHE GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Ellen Hertz, Neuenburg

Christiane Girardin, Neuenburg

SCHWEIZERISCHE AKADEMISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERMANISTIK

PD Dr. Robert Schöller, Bern

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE

Prof. Dr. Sacha Zala, Spiegel b. Bern

Peppina Beeli, Bern

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG

Prof. Dr. Janine Dahinden, Neuenburg

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESETZGEBUNG

SCHWEIZERISCHE HERALDISCHE GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Olivier Furrer, Farvagny

SOCIEDAD SUIZA DE ESTUDIOS HISPÁNICOS

VEREINIGUNG DER SCHWEIZERISCHEN HOCHSCHULDOZIERENDEN

Prof. em. Dr. Gernot Kostorz, Forch

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR INTERNATIONALES RECHT

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR JUDAISTISCHE FORSCHUNG

SCHWEIZERISCHER JURISTENVEREIN

Dr. Luca Marazzi, Lausanne

Dr. Pascale Sutter, St. Gallen

SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIEN

Anita Müller, Zürich

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Matthias Künzler, Chur

Dr. Daniel Beck, Fribourg

NATIONALE INFORMATIONSTELLE ZUM KULTURERBE

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR KULTURTHEORIE UND SEMIOTIK

Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Zürich

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR KUNSTGESCHICHTE

VEREINIGUNG DER KUNSTHISTORIKERINNEN UND KUNSTHISTORIKER IN DER SCHWEIZ

Catherine Nuber, Bern

Angelica Tschachtli, Zürich

SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT

Dr. Roger Fayet, Zürich

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE
LITERATURWISSENSCHAFT

VERBAND DER MUSEEN DER SCHWEIZ/ICOM

Stefan Zollinger, Stans (VMS)

SCHWEIZERISCHE MUSIKFORSCHENDE GESELLSCHAFT

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR NORDAMERIKA-STUDIEN
Dr. Scott Loren, Zürich

SCHWEIZERISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT
Ueli Friedländer, Rapperswil SG

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT MITTLERER OSTEN UND ISLAMISCHE KULTUREN
Sophie Glutz von Blotzheim Alsaadi, Solothurn

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORIENTALISCHE ALTERTUMSWISSENSCHAFT
Prof. Dr. Hans Ulrich Steymans, Fribourg

SCHWEIZERISCHE AKADEMISCHE GESELLSCHAFT FÜR OSTEUROPAWISSENSCHAFTEN
Dr. Ursula Stohler, Bern

SCHWEIZERISCHE PHILOSOPHISCHE GESELLSCHAFT
Guenda Bernegger, Massagno

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE WISSENSCHAFT

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOLOGIE

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFTEN
Anne Beutter, Luzern

SOCIETÀ RETORUMANTSCHA

SWISS ASSOCIATION FOR THE STUDIES OF SCIENCE, TECHNOLOGY AND SOCIETY

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR SKANDINAVISCHES STUDIEN
Prof. Dr. Lena Rohrbach, Zürich

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE ARBEIT

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR SOZIALPOLITIK

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone, Luzern

SCHWEIZERISCHE SPRACHWISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Balthasar Bickel, Zürich

Prof. Dr. Martin Luginbühl, Basel

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR STATISTIK

SWISSFUTURE – SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR ZUKUNFTSFORSCHUNG

Prof. Daniel Huber, Bern

Dr. Andreas Krafft, Wittenbach

SWISSPEACE – SCHWEIZERISCHE FRIEDENSSTIFTUNG

Prof. Dr. Laurent Goetschel, Bern

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR SYMBOLFORSCHUNG

Dr. Ursula Ganz-Blättler, Stans

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR THEATERKULTUR

Dr. Yvonne Schmidt, Zürich

PD Dr. Michael Groneberg, Lausanne

SCHWEIZERISCHE THEOLOGISCHE GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Andreas Dettwiler, Genf

SCHWEIZERISCHE AKADEMISCHE GESELLSCHAFT FÜR UMWELTFORSCHUNG UND
ÖKOLOGIE

Dr. Patrick Wäger, St. Gallen

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

Prof. Bernhard Schwaller, Luzern

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR VOLKSKUNDE

Dr. Marius Risi, Engelberg

Dr. Sabine Eggmann, Basel

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT UND STATISTIK

PROGRAMM

1. TEIL: VERLEIHUNG DES NACHWUCHSPREISES 2018

2. TEIL: DELEGIERTENVERSAMMLUNG

TRAKTANDEN

A. BESCHLÜSSE

A.1 BEGRÜSSUNG, GENEHMIGUNG DER TRAKTANDENLISTE

A.2 WAHL DER STIMMENZÄHLER/INNEN

A.3 PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 2. JUNI 2018 IN WINTERTHUR

A.4 BERICHT DES PRÄSIDENTEN

A.5 BERICHT DER QUÄSTORIN

A.5.1 BILANZ 2018

A.5.2 ERFOLGSRECHNUNG 2018

A.5.3 GELDFLUSSRECHNUNG 2018 UND ANHANG

A.5.3 BERICHT UND EMPFEHLUNG DER REVISIONSSTELLE

A.6 WAHLEN

A.6.1 NEUWAHLEN VORSTAND

A.6.2 WIEDERWAHLEN VORSTAND

A.6.3 ERNENNUNG EHRENMITGLIEDER

A.7 FORMALE REVISION DER SAGW-STATUTEN

A.8 JAHRESVERSAMMLUNG 2020
ORT UND DATUM

A.9 PRÄSENZ REVISIONSSTELLE

B. INFORMATIONEN UND DISKUSSIONEN

B.1 FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER SAGW

B.1.1 BUDGET 2019

B.1.2 VERTEILPLÄNE 2019

B.2 AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN SCHWEIZ

B.3 MEHRJAHRESPLANUNG 2021-2024

B.4 KURATORIUM ISAAK-ISELIN-EDITION: ABSCHLUSS DER ARBEITEN UND AUFLÖSUNG
DES KURATORIUMS

B.5 NEUES KURATORIUM: KOMMISSION FÜR DIE LATEINISCHEN WÖRTERBÜCHER

B.6 MITTEILUNGEN

B.7 VARIA

Der Präsident, Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert, eröffnet die Delegiertenversammlung um 11.00 Uhr. Begrüsst werden auch die anwesenden Delegierten und folgende Gäste werden speziell willkommen geheissen: Prof. Dr. Jakob Tanner, Präsident der Jury des Nachwuchspreises; Thomas Stutz, Leitender Revisor BDO AG; Annemarie Hofer, zukünftiges Ehrenmitglied.

1. TEIL: VERLEIHUNG DES NACHWUCHSPREISES 2019

Prof. Jakob Tanner, Präsident der Jury des Nachwuchspreises, informiert über die zunehmende Anzahl der Kandidaturen und was dies für die Jury nach sich zieht.

Mit dem Nachwuchspreis werden seit 2006 junge Forscherinnen und Forscher für ihre Arbeiten in den Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften ausgezeichnet.

Die Anzahl der Kandidaturen hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Ab 2019 werden nun neu 3 Preise vergeben, was für die Jury eine gewisse Erleichterung bedeutet. Die Preise unterteilen sich in: Gold (10'000.-), Silber (5'000.-) und Bronze (3'000.-).

Die Jury hat sich für folgende Nachwuchspreisträger entschieden:

- Nachwuchspreis Bronze: Dr Juri Auderset. Artikel: «Übersetzung und Interpretation. Jacob Peter Mayer, Hans Zbinden und die deutsche Übersetzung von Tocquevilles 'De la Démocratie en Amérique' (1959 / 62)»
- Nachwuchspreis Silber: Aniko Fehr. Artikel: «Origines, échec et succès d'une amnistie fiscale générale en Suisse (1958–1968)»
- Nachwuchspreis Gold: Dr Pierre Pénet. Artikel: «The IMF failure that wasn't. Risk ignorance during the European debt crisis»

Es folgt die Übergabe der Preise und die Dankesreden der Preisträger.

2. TEIL: DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2019

A. BESCHLÜSSE

A.1 BEGRÜSSUNG, GENEHMIGUNG DER TRAKTANDENLISTE

Begrüsst werden auch die heute zur Wahl vorgeschlagenen neuen Vorstandsmitglieder:

- Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens, ordinierte Professorin an der Universität Genf für Sprach- und Literaturwissenschaften, für Sektion 3.
- Prof. Dr. Daniel Perrin, Direktor des Departements für Angewandte Linguistik an der ZHAW Winterthur (neues Mitglied ad personam)
- Prof. Dr. Laura Bernardi, ordinierte Professorin für Soziologie und Demographie an der Universität Lausanne, für Sektion 6. Leider ist sie heute verhindert und lässt sich entschuldigen.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt. Es sind 56 stimmberechtigte Delegierte anwesend, welche 43 Mitgliedgesellschaften vertreten.

Das Quorum ist somit erreicht.

A.2 WAHL DER STIMMENZÄHLER/INNEN

Die heutigen Stimmenzähler sind Dr. Daniel B. Gutscher und Dr. Gernot Kistorz.

A.3 PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 2. JUNI 2018 IN WINTERTHUR

Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung wurde im Herbst 2018 auf der Website der SAGW aufgeschaltet.

<http://www.sagw.ch/sagw/die-akademie/downloads/protokolle.html>

Beschluss: Das Protokoll gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
Es wird ohne Änderung genehmigt und verdankt.

A.4 BERICHT DES PRÄSIDENTEN

ACADÉMIE SUISSE DES SCIENCES HUMAINES ET SOCIALES

L'année 2018 a été très riche pour l'ASSH. Pendant ces 12 mois, l'Académie s'est concentrée sur plusieurs thématiques prioritaires. Pour ce bref rapport, nous retiendrons les suivantes :

Mentionnons pour commencer la **place des sciences humaines et sociales au sein du système scientifique suisse**. Durant l'année écoulée, l'ASSH a publié **plusieurs rapports importants** qui contiennent des recommandations pour une promotion efficace des sciences humaines et sociales dans la perspective du prochain message relatif à l'encouragement de la formation, de la recherche et de l'innovation (message FRI). Il s'agit premièrement du rapport « **Next Generation : pour une promotion efficace de la relève** » rédigé par Dr Thomas Hildbrand sur mandat de l'Académie. Le rapport a fait suite à l'atelier de mai 2017 consacré à une comparaison internationale des possibilités de carrière académiques et des instruments d'encouragement correspondants, et a fait l'objet de la manifestation publique de l'Assemblée annuelle 2018 à Winterthur.

Une thématique voisine de la promotion de la relève est celle de l'évaluation de la qualité des performances qui a fait l'objet de la publication « **Zur Diskussion : Qualität vor Quantität** ». Dans cette publication, soutenue et co-éditée par l'Académie suisse des sciences naturelles (SCNAT), l'ASSH plaide pour une préséance de la qualité sur la quantité.

L'expansion quantitative du système entraîne aussi une augmentation substantielle des subventions. La publication « **Finanzierung von Forschung und Innovation durch den Bund ab 2008** », rédigée par Sabina Schmidlin sur mandat de l'ASSH, compare l'évolution des dépenses de la Confédération en matière de financement de la recherche et de l'innovation dans les différentes disciplines au cours des dix dernières années. Force est de constater que les sciences humaines et sociales sont presque exclues en matière de promotion de l'innovation et qu'elles reçoivent beaucoup moins de fonds que les sciences MINT et les sciences de la vie dans le domaine du financement des infrastructures de recherche.

Si les sciences humaines et sociales sont largement omises dans la politique et la promotion de l'innovation, cela vient sans doute notamment d'une compréhension restreinte de l'innovation comme progrès technique orienté linéairement vers la production de produits, d'instruments et de processus. Le rapport « **Innovation – Anregungen / Impulse aus den Geistes- und Sozialwissenschaften** » présente une compréhension alternative et multidimensionnelle de l'innovation, qui prend également en compte le contexte socioculturel. Cette publication est le résultat des courtes présentations données par les présidents et présidentes des sections lors l'Assemblée annuelle de 2017.

Depuis 2017, l'ASSH se mobilise et sensibilise l'opinion publique à l'initiative des **Objectifs de développement durable** ou **Sustainable Development Goals (SDGs)** des Nations Unies, qui constitue une autre thématique phare de l'Académie. Au cours de l'année 2018, l'ASSH a

lancé, en collaboration avec ses sociétés membres une **série consacrée à la contribution des sciences humaines et sociales aux Objectifs de développement durable**. La série a débuté le 15 février par une manifestation organisée par l'Académie sur le thème « **La violence contre les femmes en Suisse : état des lieux et perspectives** ». L'accent a été mis sur la nécessité de politiques judicieuses et d'une législation applicable pour promouvoir l'égalité des sexes et lutter ainsi contre la violence à l'égard des femmes et des filles. Sur l'ensemble de l'année, 11 autres manifestations ont été organisées par diverses sociétés membres. En outre, le dossier du deuxième Bulletin de 2018 a été consacré aux SDGs. Plus de 20 experts des sciences humaines et sociales se sont penchés sur divers aspects des SDGs, tels que les inégalités et la pauvreté, les ressources et la durabilité, la santé et la qualité de vie.

Afin d'encourager la collaboration entre ses sociétés membres, l'ASSH poursuit par ailleurs ses **séries de manifestations sous le label « La Suisse existe – La Suisse n'existe pas »** rattachées au thème **langues et cultures**. En mai 2017, l'ASSH a lancé la quatrième série consacrée au thème de « **L'Islam en Suisse** », qui s'est terminée au printemps 2018. L'objectif était de permettre une discussion informée et objective sur la question de l'Islam, un sujet chargé d'émotions et polarisant. Lors de la manifestation de clôture de la série, que l'ASSH a organisé en avril sous le titre « **Feststellungen und Empfehlungen zur rechtlichen Anerkennung Islamischer Religionsgemeinschaften in der Schweiz** », l'objectif était de présenter au public les moyens de clarifier la position des communautés musulmanes en Suisse. Cinq recommandations concrètes ont servi de base à cette démarche. L'ASSH a en outre sorti une publication en ligne qui regroupe les rapports de l'ensemble des manifestations de la série. Une thématique moins sensible que l'Islam mais tout aussi actuelle a été choisie pour faire l'objet du cinquième cycle de manifestations de l'ASSH mené sous le label « La Suisse existe – La Suisse n'existe pas » : le patrimoine culturel. En mai 2017, le Parlement européen et le Conseil de l'Union européenne ont adopté officiellement la décision proclamant 2018 « Année européenne du patrimoine culturel ». Sur proposition de et en collaboration avec le Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE), l'ASSH a souhaité se saisir de cette occasion et lancer pour 2018 une nouvelle série de manifestations, intitulée « **Les multiples facettes du patrimoine** ». Cette thématique, englobant naturellement aussi bien le patrimoine culturel matériel qu'immatériel, a rencontré un bel écho auprès des sociétés membres de l'Académie. Un programme d'une quinzaine de manifestations organisées par une douzaine de sociétés et réparties tout au long de l'année 2018 a pu être mis sur pied. L'ASSH remercie chaleureusement toutes les sociétés membres qui se sont impliquées dans ces séries de manifestations.

Une autre thématique prioritaire de l'ASSH concerne **les mutations et les tendances de la recherche**. S'agissant de l'**Open Access**, les travaux de mise en œuvre de la stratégie de l'ASSH se sont poursuivis avec succès. Ainsi, 48% des 75 revues et séries subventionnées par l'Académie sont désormais accessibles en Open Access contre 39% en 2017. Des avancées ont également été faites en matière de rétronumérisation : 7 périodiques supplémentaires sont dorénavant disponibles sur la plateforme E-Periodica de l'EPFZ. En 2018, le Secrétariat général a également mené 17 entretiens individuels avec les responsables des revues financées par l'Académie afin de trouver ensemble des solutions pour la mise en œuvre de la stratégie Open Access, portant à 40 le nombre total d'entretiens menés dans ce contexte depuis 2016. Au cours de l'année écoulée, les travaux préparatoires d'une **politique de données ouvertes (Open Science Policy) pour les infrastructures de recherche** subventionnées par l'ASSH ont par ailleurs débuté. Lors d'une audition en décembre, les détails de la politique ont été discutés avec les directions des entreprises de l'Académie. Cette politique a été adoptée par le Comité lors de sa séance du 22 février dernier et sa mise en œuvre est prévue d'ici la fin de 2020. Une Open Science Policy fait partie intégrante des bonnes pratiques scientifiques. Elle sert à sécuriser l'accès aux résultats de recherche des entreprises et favorise leur réutilisation. L'objectif est de rendre l'information disponible aussi librement que possible pour un public le plus large possible. Le 2 novembre 2018, l'ASSH a par ailleurs organisé un **colloque** qui a attiré beaucoup de participant-e-s sur « **Les plateformes de recherche suisses en sciences humaines dans le contexte des Open et des FAIR Data** ». Une semaine plus tard, c'est sur la thématique du Big Data que l'ASSH a proposé de se pencher lors du **colloque intitulé « Le Big Data pour les sciences sociales – défis et opportunités »** conçu par Peter Farago,

président du Conseil de politique des sciences sociales (CPS). L'événement a abordé la question des grands flux de données et de leur applicabilité aux sciences sociales et a montré que, dans l'ensemble, les promesses du Big Data n'ont pas encore été tenues et qu'il y a encore beaucoup de potentiel pour de nouvelles questions de recherche.

[Infrastructures et transfert]

Si l'ASSH a élaboré une politique de données ouvertes pour ses infrastructures de recherche, c'est notamment le signe qu'elles ne cessent de se développer et de gagner en importance. L'année 2018 a été aussi très fructueuse pour les entreprises de l'ASSH. Mentionnons ici une avancée particulièrement spectaculaire, à savoir le tout nouveau site Web du **Dictionnaire historique de la Suisse (DHS)** qui a été mis à la disposition du public peu avant Noël. Le contenu du DHS est relié via Metagrid à de nombreux sites Web et bases de données nationaux et étrangers.

Comme prévu dans le plan de transfert, quatre projets d'édition ont donné en 2018 leur accord pour le **transfert du Fonds national suisse vers l'ASSH**. Il s'agit de l'édition de la correspondance Bernoulli, de l'édition Johann Caspar Lavater, de l'édition des œuvres complètes d'Anton Webern et du catalogage des manuscrits médiévaux et prémodernes de Suisse. En 2020, il est prévu que trois autres projets d'édition (l'édition critique Robert Walser, l'édition des œuvres complètes de Jeremias Gotthelf et le fonds littéraire de Karl Barth) donnent également leur accord pour le transfert. Dès 2021, l'ASSH prendra en charge le financement et la responsabilité de l'ensemble de ces projets d'édition.

[Relations publiques et communication]

Toutes les activités de l'ASSH et de ses institutions membres ne seraient guère visibles sans un travail constant de **communication**. Dans ce domaine, l'Académie a été très active, que ce soit au travers de ses canaux traditionnels comme le **Bulletin**, dont les quatre numéros annuels sont envoyés à 2'300 abonnés, et la **newsletter** mensuelle, à laquelle plus de 2'400 intéressés sont inscrits, ou au travers du **blog** (41 contributions sur l'année) et des **médias sociaux** (Facebook, Twitter ou encore Instagram). Enfin, le **site Internet** a fait l'objet en 2018 d'un important chantier en vue de sa **refonte complète**. Comme vous l'avez certainement vu, le nouveau visage de l'ASSH a été mis en ligne début avril de cette année. Cette transformation profonde a naturellement concerné aussi les sites de toutes les sociétés membres qui étaient hébergés sur celui de l'ASSH, de même que les sites de deux portails disciplinaires. Autant dire que le défi était de taille et le chantier d'envergure. Dans le sillage du site Internet, la newsletter a récemment également fait peau neuve. Le Bulletin n'est pas oublié et va, lui aussi, connaître un renouveau dans les mois qui viennent.

ACADÉMIES SUISSES DES SCIENCES

Si l'encouragement de la collaboration entre ses institutions membres constitue, comme on l'a vu, l'une des priorités de l'Académie, la coopération entre les différentes unités des Académies suisses des sciences n'est pas en reste. Certains thèmes et défis actuels essentiels sont traités par l'ASSH en étroite collaboration avec ses académies sœurs sous l'égide de l'association faitière. Au-delà de la mise en réseau interdisciplinaire, cette collaboration permet de contribuer de manière déterminante au renforcement et à la valorisation des sciences humaines et sociales.

L'ASSH a apporté en 2018 une contribution significative aux tâches coordonnées des Académies suisses. L'ASSH est en charge de la thématique du **vieillissement de la population** et dirige le projet '**Ageing society**'. La plateforme du même nom, mise sur pied en 2017, s'est bien développée, attirant 26 nouveaux partenaires issus de la recherche et de la pratique. L'Office fédéral de la santé publique bénéficie en outre désormais au sein du groupe de pilotage d'un statut d'observateur. Les objectifs de la plateforme et les concepts de la « Stratégie globale et du Plan d'action sur le vieillissement et la santé » de l'Organisation mondiale de la santé (OMS) ont été communiqués à de nombreuses reprises, notamment à l'occasion de la **Nuit des Musées** (16 mars) lors d'un 'Science Speed Dating' organisé en collaboration avec les académies sœurs au sein de la Maison des Académies.

L'ASSH est en outre responsable du dossier des **Medical Humanities** qui met en évidence le caractère pluridimensionnel de la **santé**, comprise comme une qualité de vie fonctionnelle, et une compréhension de la médecine comme étant, également, une science sociale et du comportement. Au cours de l'année 2018, l'ASSH a continué de promouvoir cette approche en diverses occasions et sous diverses formes. Elle a notamment organisé, au mois d'octobre, en collaboration avec l'Académie suisse des sciences médicales (ASSM), le **colloque « Le pouvoir de l'argent »** dans la série sur le pouvoir et la médecine. La manifestation a soulevé la question de l'influence de l'argent sur le système de santé et a permis de souligner que l'être humain et sa qualité de vie doivent être (sinon rester) au cœur des préoccupations de la médecine. La série « Pouvoir et médecine » sera poursuivie cette année par un colloque consacré cette fois au pouvoir du patient qui aura lieu le 24 octobre.

Des contributions ont été apportées par ailleurs au thème stratégique de la **numérisation** : dans le cadre de l'événement « **digitale 21** » organisé par les Académies suisses à Lugano du 11 au 13 avril 2018, l'ASSH a présenté un atelier et elle a livré par ailleurs de nombreux blogs sur la question. L'ASSH a participé par ailleurs à l'événement « **TecToday Men vs. Machine - Battles of Brain** » organisé par l'Académie suisse des sciences techniques (ASST) dans le cadre du Digital Festival Zurich.

Pour ce qui est de la collaboration avec les Académies suisses des sciences, mentionnons finalement que l'année 2018 a été marquée par les travaux préparatoires de la **planification pluriannuelle 2021-2024**, qui doit désormais se présenter sous la forme d'un document unique pour l'ensemble des unités des Académies. L'exercice n'a pas été une sinécure, mais les travaux ont porté leurs fruits et le document a été adopté par le Comité des Académies en mars dernier, comme nous le verrons tout à l'heure au point B. 3.

RELATIONS INTERNATIONALES

Pour terminer cet aperçu des activités de l'ASSH en 2018, mentionnons enfin que l'Académie est également engagée à différents niveaux sur le plan international. L'ASSH participe activement au groupe de travail E-Humanities de **All European Academies (ALLEA)**. Lors de sa réunion du 12 décembre dernier à Bruxelles, le groupe de travail a décidé de formuler des lignes directrices pour la mise en œuvre des principes directeurs FAIR pour les sciences humaines et de les publier sous forme de courts textes. L'objectif était de pouvoir apporter les premières contributions lors de l'Assemblée générale 2019 d'ALLEA, qui a été organisée par les Académies suisses des sciences du 8 au 10 mai dernier à Berne.

Il est également à noter qu'après de longs travaux préparatoires, le **consortium DARIAH-CH** a été fondé le 21 novembre. Ce consortium regroupe les Universités de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel et Zurich, ainsi que l'EPFL et l'ASSH. L'objectif du consortium est de préparer l'infrastructure nationale en vue de l'adhésion de la Suisse à ERIC DARIAH et, en particulier, de mettre en place le bureau national de coordination, qui gèrera les activités liées à DARIAH en Suisse à partir de 2021. Les 29 et 30 novembre, l'Université de Neuchâtel et le projet DESIR ont organisé l'atelier DARIAH-CH, auquel les acteurs suisses et internationaux concernés (dont l'ASSH) ont été représentés. Lors des réunions des représentants de DARIAH des universités suisses à la Maison des Académies, une connexion de la Suisse à l'infrastructure **CLARIN** (Common Language Resources and Technology Infrastructure) a également été discutée. La création à moyen terme d'un bureau de coordination commun (sous le nom de « CLARIAH ») serait particulièrement intéressante, afin d'éviter le dédoublement des tâches et de favoriser les synergies.

Für weitere Ereignisse und Einzelheiten der SAGW im Jahr 2018 sei auf den gedruckten Jahresbericht 2018 auf die Seiten 7–46 verwiesen.

Eine Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Der SAGW-Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt (1 Enthaltung).

A.5 BERICHT DER QUÄSTORIN

Wie bereits in den letzten Jahren basiert die Jahresrechnung 2018 auf der Gesamtrechnung des Vereins der SAGW und umfasst somit folgende Umsätze und Bilanzpositionen:

- SAGW Generalsekretariat
- IFS Inventar der Fundmünzen der Schweiz
- Dodis Documents Diplomatiques Suisses
- infoclio.ch
- HLS Historisches Lexikon der Schweiz
- Consortium Historium histHub
- Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz
- Projekt «Nationale Wörterbücher»

Die Jahresrechnung der SAGW schliesst mit einem Überschuss von CHF 33'749.64 ab (Vorjahr: 51'199.14; Budget 24'515.-).

Der Verein beschäftigte per 31.12.2018 insgesamt 84 Personen und einem Adäquat von 51,1 Vollzeitstellen.

In den vergangenen Jahren wurden die Jahresrechnungen der SAGW einer sog. «eingeschränkten Revision» unterzogen. Aufgrund des Umsatzwachstums, welches insbesondere auf die Überführung des HLS zurückzuführen ist, wurde die entsprechende Schwelle überschritten, sodass nun erstmals eine sog. «ordentliche Revision» durchgeführt werden musste.

Im Rahmen dieser neuen Revision wurde ein IKS (Internes Kontrollsystem) eingerichtet. Auch wurden sämtliche Einzelkonten in Bezug auf ihre korrekte Kategorisierung überprüft und wo nötig angepasst. Dies führte zu einer leichten Verschiebung bei gewissen Zwischenergebnissen im Vergleich zur Vorjahresrechnung.

A.5.1 BILANZ PER 31.12.2018

Die Finanzen der SAGW sind ausgewogen und die Bilanz kann als „gesund“ bezeichnet werden.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Auf der Aktivseite gab es eine Verschiebung von flüssigen Mitteln zu Gunsten des Wertschriftenportfolios. Bei den Passiven erhöhten sich die kurzfristigen Kreditzusagen. Gleichzeitig reduzierten sich die mittelfristigen Rückstellungen, was v. a. mit der Betriebsrechnung des HLS im Zusammenhang steht.

Der Bilanzgewinn der SAGW von CHF 33'749.64 wird den freien Betriebsreserven zugewiesen.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus:

Allg. Betriebsreserve	CHF 650'279.31
SAGW Drittmittel aus Projekten der Institute	CHF 127'788.69
Überschussvortrag aus Vorjahren	CHF 100'981.40
<u>Jahresergebnis 2018</u>	<u>CHF 33'749.64</u>
Total	CHF 912'799.04

Diese Reserven entsprechen 8.7 % der bereinigten Bilanz und liegen somit deutlich unter dem vom SBFJ vorgeschriebenen Maximum von 15 %.

Neu wurde auch eine sog. Wertschwankungsreserve (= Fremdkapital) gebildet. Diese beträgt rund 5 % des Wertschriftenbestandes und dient als Abfederung für allfällige, grössere Wertverluste. Dies insbesondere deshalb, weil die Risiken eines Wertverlustes auf Wertpapieren deutlich höher liegen als in früheren Zeiten.

A.5.2 ERFOLGSRECHNUNG 2018

Die Jahresrechnung schliesst bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 17'747'337.06 ab (vor Auflösung und Zuweisung von Rückstellungen).

Beim ausserordentlichen und periodenfremden Erfolg handelt es sich um Auflösungen und Zuweisungen von Rückstellungen.

Die Rückstellungen werden für ausserordentliche, nicht budgetierte Kredite 2018 gebildet. Sie wurden dem Vorstand im Dezember 2018 vorgelegt und bewilligt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

• Bereich SAGW	792'850.40
• Institute	<u>1'893'133.10</u>
• Total	2'685'983.50

Vom Vorstand bewilligte Projekte werden im Zeitpunkt der Bewilligung zurückgestellt und weisen in der Regel eine Laufzeit von maximal drei Jahren auf. Projektkredite, bei denen die Laufzeit von 3 Jahren abgelaufen ist, werden anschliessend aufgelöst. Folglich konnten als ausserordentlicher Ertrag rund CHF 2,75 Mio. verbucht werden:

• Bereich SAGW	463'257.35
• Institute	<u>2'288'383.82</u>
• Total	2'751'641.17

Der überwiegende Anteil dieser Auflösungen steht im Zusammenhang mit den Nationalen Wörterbüchern und dem HLS.

Bei der Bildung von neuen Rückstellungen steht der überwiegende Anteil im Zusammenhang mit den Nationalen Wörterbüchern.

Die detaillierten Positionen der Auflösungen und Zuweisungen an Rückstellungen befinden sich auf den Seiten 10 und 11 des Tagungsdokuments.

Der Finanzerfolg schliesst mit einem positiven Endergebnis von CHF 128'980.81 ab (Vorjahr 29'159.53). Durch den Verkauf des älteren Wertschriftenbestandes konnte im Berichtsjahr ein beachtlicher Gewinn erwirtschaftet werden. Gleichzeitig musste per 31.12.2018 eine Wertberichtigung auf dem Wertschriftendepot verbucht werden, da sich der Finanzmarkt gegen Ende 2018 signifikant verschlechtert hatte. Zum Finanzaufwand zählen u. a. Gebühren für die Depotverwaltung sowie Negativzinsen.

A.5.3 GELDFLUSSRECHNUNG UND ANHANG

Aufgrund der ordentlichen Revision umfasst die vorliegende Jahresrechnung neu auch eine sog. Geldflussrechnung. Die flüssigen Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 3'171'871.43 vermindert. Dies ist v.a. auf die Reinvestierung in neue Wertschriften anfangs 2018 zurückzuführen.

Der Jahresabschluss mit weiteren Details und Zusammenstellungen befindet sich im Tagungsdokument auf den Seiten 3 bis 11 sowie auf den Seiten 50 bis 59 des gedruckten Jahresberichtes 2018.

An der Vorstandssitzung vom 29.03.2019 wurde der Revisionsbericht zusammen mit der Jahresrechnung und den einzelnen Unternehmungsrechnungen vorgelegt. Der Vorstand empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme der SAGW-Jahresrechnung.

A.5.4 BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Nach der Beurteilung durch die Revisionsgesellschaft BDO AG, unter der Leitung des Revisionsexperten Thomas Stutz, entspricht die vorliegende Jahresrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Die Revisionsstelle BDO AG bestätigt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllt und keine mit ihrer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigt BDO AG, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

BDO AG bestätigt, dass die SAGW-Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und sie empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Revisionsbericht der BDO AG vom 22.02.2019 befindet sich auf den Seiten 12 bis 13 des Tagungsdokumentes (und auf Seite 60 des Jahresberichtes).

Beschlüsse:

- Die Jahresrechnung 2018 (konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) wird einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.
- Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen.

A.6 WAHLEN

A.6.1 NEUWAHLEN VORSTAND

Folgende Vorstandsmitglieder treten zurück bzw. können nicht mehr zur Wiederwahl antreten:

- Prof. Dr. J. Moeschler (Rücktritt infolge Emeritierung)
- Prof. Dr. Pascal Sciarini (aufgrund Amtszeitbeschränkung)
- Dr. Uwe Justus Wenzel (aufgrund Amtszeitbeschränkung)

Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder wurden den Delegierten die nachfolgenden KandidatInnen vorgeschlagen. Sie werden vorgestellt und anschliessend einzeln gewählt:

- Als Nachfolgerin des zurücktretenden Prof. Dr. J. Moeschler wird neu für die Sektion 3 einstimmig gewählt:
Frau Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens, ordentliche Professorin für Sprach- und Literaturwissenschaften an der Uni Genf, wohnhaft in Thônex.
- Als Nachfolgerin des zurücktretenden Prof. Dr. P. Sciarini wird (mit 2 Enthaltungen) für die Sektion 4 gewählt:
Frau Prof. Dr. Laura Bernardi (heute nicht persönlich anwesend), ordentliche Professorin für Soziologie und Demographie an der Uni Lausanne, wohnhaft in Saint-Sulpice, (2 Enthaltungen).
- Als Mitglied ad personam wird für den zurücktretenden Herrn Dr. U. J. Wenzel einstimmig gewählt:
Herr Prof. Dr. Daniel Perrin, Direktor des Departements Angewandte Linguistik der ZHAW, wohnhaft in Uetikon am See.

Die beiden anwesenden, neu gewählten Vorstandsmitglieder, Frau Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens und Herr Prof. Dr. Daniel Perrin, erklären Annahme der Wahl. Die neuen Vorstandsmitglieder werden herzlich willkommen geheissen. Ihre erste Amtszeit beträgt gemäss Statuten drei Jahre.

Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern wird für ihre langjährige Mitarbeit herzlich gedankt. Herr Moeschler, der seit 2009 in verschiedenen Funktionen für die SAGW tätig war und nun in den Ruhestand geht, bedankt sich für die stets gute und interessante Zusammenarbeit bei der SAGW.

A.6.2 WIEDERWAHLEN VORSTAND

Für eine weitere Amtszeit von drei Jahren werden einstimmig wiedergewählt:

- Der Vorstandspräsident: **Herr Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert**, Neuchâtel
- Als Vertreterin der Sektion 1: **Frau Prof. Dr. Susanne Bickel**, Basel

- Als Mitglied ad personam: **Herr Prof. Dr. André Holenstein**, Bern
- Als Vertreter der Sektion 7: **Herr. Prof. Dr. Michael Stauffacher**, Zürich
- Als Vertreterin der Sektion 2: **Frau Prof. Dr. Cristina Urchuguía**, Bern

A.6.3 ERNENNUNG EHRENMITGLIEDER

Nach 31 Jahren im Dienst der Akademie ist Frau Annemarie Hofer-Weyeneth im März dieses Jahres in den Ruhestand getreten. Als Leiterin Finanzen und Personal hat sie die Entwicklung der Akademie federführend mitgestaltet. Mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten, ihrer Loyalität und ihrem überdurchschnittlichen Engagement hat sie über drei Jahrzehnte massgeblich zu einer ausserordentlichen und erfolgreichen Aufbauarbeit beigetragen.

Frau Annemarie Hofer-Weyeneth wird einstimmig als Ehrenmitglied der SAGW gewählt.

A.7 FORMALE REVISION DER SAGW-STATUTEN

Die Delegierten befassen sich heute ein weiteres Mal mit den SAGW-Statuten.

Im Jahr 2017 erfolgte eine Überarbeitung unserer Statuten, die anschliessend dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegt wurde. Daraufhin mussten im Frühjahr 2018 die Statuten nochmals angepasst werden. Dem Vorstand wurde für diese Aufgabe die entsprechenden Kompetenzen per Zirkularbeschluss zugesprochen. An der letztjährigen Delegiertenversammlung wurden die neuen Statuten zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Da jedoch alleine die Delegiertenversammlung eine Statutenänderung beschliessen und verabschieden kann, wird an der heutigen Versammlung formal und abschliessend über die an der letzten DV vorgelegten Statuten abgestimmt.

https://sagw.ch/fileadmin/redaktion_sagw/dokumente/Grundlagen/SAGW_Statuten_2018_d_fr_def.pdf

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung stimmt der Statutenrevision zu und genehmigt die vorliegenden SAGW-Statuten einstimmig.

A.8 JAHRESVERSAMMLUNG 2020: ORT UND DATUM

Der Vorstand schlägt vor, die Jahresversammlung 2020, wiederum in Kombination mit der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten, den Sektionssitzungen sowie einer öffentlichen Veranstaltung, zweitägig am 5. und 6. Juni 2020 in Chur durchzuführen.

A.9 PRÄSENZ DES REVISORS

Aufgrund der neuen ordentlichen Revision ist heute der leitende Revisor, Thomas Stutz, anwesend.

Das Gesetz schreibt im Prinzip die Präsenz des Revisors an einer Vereins- bzw. Delegiertenversammlung vor. Er kann jedoch durch Beschluss der Delegiertenversammlung von dieser Pflicht entbunden werden.

Der Präsident lässt darüber abstimmen, ob die Präsenz der Revisionsstelle bei den zukünftigen Delegiertenversammlungen als notwendig erachtet wird.

Beschluss:
23 Nein-Stimmen, 10 Ja-Stimmen.

Die statutarischen Geschäfte sind damit abgeschlossen.

B. INFORMATIONEN UND DISKUSSIONEN

B.1 FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER SAGW 2018 FF. / BUDGET UND VERTEILPLÄNE

B.1.1 Budget

Das Gesamtbudget der SAGW 2019 geht von einem Ertrag von CHF 16'276'500.- aus (Vorjahr CHF 16'026'900.-).

Die Delegierten haben keine Fragen bezüglich des vorlegten Budgets.

B.1.2 Verteilpläne

Der Generalsekretär verweist auf das Sitzungsdokument Seite 20 bis 22. Die gesprochenen Beiträge für die einzelnen Fachgesellschaften bzw. Sektionen sind im Detail ersichtlich.

Das Wort wird nicht verlangt.

B.2 AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN SCHWEIZ

Die Zusammenarbeit zwischen den Akademien Schweiz und der SAGW läuft inhaltlich gut. Gleichzeitig gibt es noch viele ungeklärte Fragen in Bezug auf das Verhältnis zwischen der Dachorganisation und den einzelnen Akademien (vgl. auch Bericht des Präsidenten).

B.3 MEHRJAHRESPLANUNG 2021–2024

Die gemeinsame Mehrjahresplanung 2021–2024 wurde in einem längeren Prozess mit der Dachorganisation und den Schwesterakademien erarbeitet. Das Ergebnis der Mehrjahresplanung liegt inzwischen vor, wurde jedoch noch nicht publiziert.

Die Mehrjahresplanung ist neu auf verschiedene Schwerpunkte und auf gemeinsame Ziele ausgerichtet. Aber auch mit dem Globalbudget wird eine entsprechende Zuweisung des SBFI-Beitrages an die 6 Einheiten erfolgenden.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

B.4 KURATORIUM ISSAK-ISELIN-EDITION: ABSCHLUSS DER ARBEITEN UND AUFLÖSUNG DES KURATORIUMS

Trotz der Bedeutung des Basler Philosophen Isaak Iselin (1728–1782) für die Aufklärung des deutschsprachigen Raumes lag keine moderne Ausgabe von seinem Werk vor. Diesem Mangel sollte eine kommentierte Neu-Ausgabe seiner Hauptschriften abhelfen.

Zu diesem Zweck wurde 2009 das wissenschaftliche Kuratorium «Isaak-Iselin-Edition» von der SAGW gegründet, welches das Editionsprojekt der Gesammelten Schriften mitentwickelte und seit seinen Anfängen begleitete. Den Vorsitz des Kuratoriums führte zunächst Prof. Kaspar von Greyerz und nach seiner Pensionierung Prof. Claudia Opitz-Belakhal (beide Universität Basel). Die Ausgabe der Gesammelten Schriften ist in vier Bände unterteilt, die alle bei Schwabe erschienen sind. Mit der Veröffentlichung vom letzten Band sind die Hauptwerke von Isaak Iselin nun vollständig verfügbar. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 14. Dezember 2018 wurde das Kuratorium offiziell aufgelöst. Eine Abschlussveranstaltung am 15. Dezember 2018 in Basel bot die Möglichkeit, der Öffentlichkeit den Band 4 und damit auch die gesamte Ausgabe der Gesammelten Schriften zu präsentieren. Die SAGW dankt allen Mitwirkenden, die dieses Editionsprojekt ermöglicht und dank ihres wertvollen Engagements durchgeführt haben.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

B.5 NEUES KURATORIUM: KOMMISSION FÜR DIE LATEINISCHEN WÖRTERBÜCHER

Anlässlich der Vorstandssitzung der SAGW vom 14. Dezember 2018 haben sich die Schweizer Kommissionen «Mittellateinisches Wörterbuch» (MLW) und «Thesaurus Linguae Latinae» (ThLL) zur neuen «Kommission für die lateinischen Wörterbücher» zusammengeschlossen. Beide Wörterbücher haben ihren Sitz an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (München) und werden hauptsächlich durch das Akademienprogramm der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften gefördert. Das Mittellateinische Wörterbuch ist zudem ein Projekt der Union académique internationale (UAI). Mit dem Zusammenschluss der beiden Kommissionen wird die Koordination von deren Aktivitäten bezweckt. Die SAGW hat das Kuratorium in der Absicht eingesetzt, die kontinuierliche Erweiterung des ThLL und des MLW in München zu unterstützen sowie die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und den Redaktionen der beiden Wörterbücher sicherzustellen.

Am 22. Februar 2019 wurde Prof. Dr. Karin Schlapbach (Universität Freiburg) als Präsidentin des Kuratoriums gewählt.

B.6 MITTEILUNGEN

Keine

B.7 VARIA

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die engagierte Mitarbeit, dem Generalsekretär und den Mitarbeitenden im Generalsekretariat für die angenehme Zusammenarbeit sowie allen Anwesenden für die unter dem Jahr geleistete Arbeit für die Akademie und ihre Präsenz an der heutigen Sitzung.

Die Delegierten und Gäste sind zu einem Stehlunch im Foyer eingeladen.

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Jean-Jacques Aubert

Thomas Hertig

Bern, im Mai 2019